

## Maneris AG: Marktkommentar

---

Lieber Leser, liebe Leserin,

das Corona-Virus Covid-19 breitet sich aus und bedroht nicht nur die Gesundheit von uns allen, sondern auch die persönlichen Finanzanlagen. Nach dem guten Jahresauftakt haben die Weltaktienmärkte in kurzer Zeit über 20% von ihren Höchstständen verloren. Ab dieser Größenordnung kann man von einem Crash sprechen. Die unabsehbaren Folgen einer Epidemie und die extremen Schwankungen an den Kapitalmärkten verunsichern viele Menschen. Rationelle Entscheidungen fallen unter dem Eindruck von großer Sorge manchem schwer. Zeit für eine Momentaufnahme und den Versuch einer Einschätzung.

### Aktien aufbauen oder abbauen?

---

Nach dem Ausverkauf der letzten Tage, können wir noch keine Entwarnung geben. Auch in einer Baisse gibt es Erholungstage, die aber noch keine Trendwende bedeuten müssen.

Die häufigste Frage unserer Kunden ist, ob in der aktuellen Situation Aktien günstig eingekauft oder noch verkauft werden sollten. Für uns ist bei der Antwort neben der Qualität der Unternehmen in die wir investieren, der Zeithorizont des Anlegers entscheidend. Denn die Verluste könnten sich kurzfristig noch ausweiten. Greifen die eingeleiteten Maßnahmen der politischen Institutionen (z.B. Absage von Großveranstaltungen, Abschottung von Regionen oder gar Länder wie in Italien), kann eine Börsenerholung deutlich ausfallen und zügig verlaufen. Erneute Rücksetzer sind aber – in Abhängigkeit von der Nachrichtenlage – nicht auszuschließen. Investoren mit einem langfristigen Anlagehorizont können bei entsprechender Risikobereitschaft die nächsten Tage und Wochen zum Aktienaufbau nutzen. In Summe sollte Ruhe bewahrt und reflexartige Fehler vermieden werden. Eine nüchterne Analyse von Chancen und Risiken, sowie die Anlage in einem gut diversifizierten Portfolio sind der Rückweg zum langfristigen Anlageerfolg. Anlagenotstand und Verwarentgelte werden die Aktiennachfrage auch nach der Corona-Welle stützen.

In unserem Fonds haben wir die Nettoaktienquote auf knapp 50% zurückgefahren und marktweite Index-ETF's gegen ausgewählte Einzelaktien getauscht. 13% der Aktieninvestments sind defensiv ausgerichtet, also beispielsweise in Titel aus dem Konsum- und Pharmabereich. 25% des Fonds sind in defensiven Anleihen und Anleihen-Fonds investiert, 13% in offensiveren Zinspapieren. Den Goldbestand haben wir in den letzten Tagen auf 7% des Portfolios erhöht, weitere 7% halten wir als Liquiditätsreserve.

Mit diesem Portfolio fühlen wir uns derzeit gut gerüstet, auch wenn es noch weitere ungemütliche Tage geben sollte.

### Wie geht es weiter?

---

Die bereits schwache globale Konjunkturentwicklung leidet nun zusätzlich unter den Folgen des Corona-Virus. Eine Rezession in Deutschland im 1. Halbjahr 2020 ist kaum noch abzuwenden. Eine seriöse Verlaufsprognose für die nächsten Monate ist derzeit nicht möglich. Denkbar ist, dass die „Corona-Welle“ ihren Höhepunkt in Europa noch nicht erreicht

hat; China meldet erste Entspannungsnachrichten, die Industrieproduktion läuft dort wieder an. Es sind schwierige Zeiten für Banken, Airlines, Gastronomie, Touristik und die Investitions-Güterindustrie. Die Segmente Gesundheit & Pharma, Demografie, nicht zyklischer Konsum und Technologischer Wandel bieten nach unserer Einschätzung auch nach dem Abebben des Corona-Virus Wachstumspotential. Gold als „Fluchtwährung“ bleibt Bestandteil eines gut diversifizierten Portfolios. Der jüngste Streit um Ölfördermengen und der daraus entstandene Ölpreisschock kommt zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt; der Preis für ein Fass Brentöl fiel seit Januar um 45% auf aktuell 35,5 USD. Zusätzliches Stresspotential droht durch eine neue Flüchtlingswelle und die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Auch der globale Handelskonflikt zwischen USA und China ist noch nicht ausgefochten.

### Welches Szenario ist zu erwarten?

---

Als Vermögensverwalter denken wir in verschiedenen Szenarien und leiten daraus unsere Anlageentscheidungen ab. Derzeit bemessen wir einer U-artigen Verlaufsform der Märkte die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit bei. Diese hätte folgende Struktur:

**Mehrere Wochen/Monate der Unsicherheit bleiben. Der Virus-Schock macht sich in den Unternehmenszahlen im 2. Quartal massiv bemerkbar. Die Pandemie in Europa weitet sich noch aus, die Eindämmung in China schreitet voran, dagegen kommt das Virus in USA erst richtig an. Die Inlandsnachfrage/Konsum und Wirtschaft werden sich in den Vereinigten Staaten spürbar abschwächen. Eine erste Fiskalische Stützungsmaßnahme durch die US-Notenbank Fed wurde bereits vollzogen, weitere Impulse durch IWF/Weltbank/G7 sind angekündigt.**

### Unser Fazit

---

Es ist wichtig, vor lauter Virusangst die wichtigen strategischen Entscheidungen und damit auch den Fokus auf Sachwerte in einem diversifizierten Anlageportfolio nicht aus dem Blick zu verlieren. Bei aller Würdigung der Sorgen der Menschen, und der Gefahren, die von dem Virus ausgehen, sollte man die Vernunft nicht unter Quarantäne stellen, wie es der Journalist Gabor Steingart in seinem Morning-Briefing empfiehlt. Wir rechnen kurzfristig nicht mit einer schnellen Reduktion der Ansteckungsrisiken und befürworten radikale Maßnahmen, um eine beschleunigte Ausbreitung des Virus zu verhindern. Gelingt dies, werden die Kapitalmärkte früher oder später wieder eine gewisse Normalisierung erfahren.

**Naturgemäß sind fast alle Unternehmen in unseren Portfolien direkt oder indirekt und in einem unterschiedlich starken Ausmaß negativ von den Folgen des Corona Virus betroffen. Wir gehen aber davon aus, dass sie aufgrund ihrer Qualität gestärkt aus dieser temporären Krise hervorgehen werden. Wir beabsichtigen, die Chancen, die sich aus den Verwerfungen ergeben, aktiv zu nutzen. Vielleicht sind in diesen Tagen Hamsterkäufe in Aktien ein guter Rat. Bleiben Sie gesund.**